Anlage 7

Medizinisch-Technische Funktionen

Modellfunktion Assistenzberufe MTD – MTD_ASSB

Modellstelle *MTD_ASSB1 – Assistenzberufe MTD 1/4*		
Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht	*Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt*	*gewichteter Anforderungs-wert*
Wirkungsbereich (18%)		
Wirkungsbereich (50%): Ausführung von gut überschaubaren, gleich bleibenden Wiederholaufgaben innerhalb eines klar abgegrenzten Aufgabenbereiches. Kein Verständnis für Ursachen und Zusammenhänge erforderlich.	**15**	**2,70**
Wirkungsart (50%): Die Tätigkeiten sind rein ausführend. Die unterwiesenen Arbeitsabläufe sind exakt einzuhalten. Änderungen davon nur in Absprache mit vorgesetzten Stellen.	**15**	
Entscheidungskompetenz (18%)		
Handlungsspielraum (50%): Die Aufgaben werden nach detaillierten, genauen Vorgaben ausgeführt.	**15**	**4,05**
Selbstständigkeit (50%): Bekannte Aufgaben werden mehrheitlich selbständig ausgeführt. Bei neuen Aufgaben wird Unterstützung geboten. Fallweise Überprüfung der Ausführungen.	**30**	
Fachkompetenz (20%)		
Ausbildung (70%): Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise einen Lehrabschluss ohne Stellenorientierung.	**20**	**3,70**
Erfahrung in Funktion (30%): Sowie praktische Erfahrung bis zu sechs Monaten.	**15**	
Kommunikation (16%)		
Kommunikationszweck (50%): Abgesehen vom Kontakt mit dem eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf das Entgegennehmen von Informationen und kurzen mündlichen Hinweisen mit eventuell einfachen Rückfragen.	**15**	**2,40**
Anspruchsniveau (50%): Dabei geht es um Kontakte mit Parteien oder ArbeitskollegInnen im eigenen Tätigkeitsablauf. Routineauskünfte ohne tiefere Hinterfragung von Fachaspekten.	**15**	
Umgebungseinflüsse (4%)		
Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%): Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	**60**	**3,04**
Dauer der Einflüsse (40%): Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	**100**	

Körperliche Beanspruchung (4%)

Art der Beanspruchung (60%): Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	**60**	**2,40**
Dauer der Beanspruchung (40%): Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	**60**	

Passive psychische Beanspruchung (4%)

Konfrontationsanfall (60%): Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	**75**	**3,40**
Häufigkeit der Belastung (40%): Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	**100**	

Stellenwert (§ 126 Abs. 4 G-VBG 2012)	**21,69**
Erfahrungszeit (§ 126 Abs. 5 G-VBG 2012)	**6 Monate**

Modellstelle *MTD_ASSB2 – Assistenzberufe MTD 2/4*		
Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht	*Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt*	*gewichteter Anforderungs-wert*
Wirkungsbereich (18%)		
Wirkungsbreite (50%): Ausführung von öfters wechselnden, gleichartigen Aufgaben innerhalb eines Aufgabenbereiches bzw. Sachbereichs, wofür Verständnis für die Ablauflogik und das Erkennen der Prioritäten erforderlich ist.	**30**	**5,40**
Wirkungsart (50%): Die Ausführungen erfordern öfters Anpassungen und Optimierungen innerhalb des eigenen Arbeitsbereichs. Diese werden eigenständig vorgenommen und haben keine Folgen für nachgelagerte Stellen.	**30**	
Entscheidungskompetenz (18%)		
Handlungsspielraum (50%): Die Aufgaben werden nach detaillierten, genauen Vorgaben ausgeführt.	**15**	**4,05**
Selbstständigkeit (50%): Bekannte Aufgaben werden mehrheitlich selbständig ausgeführt. Bei neuen Aufgaben wird Unterstützung geboten. Fallweise Überprüfung der Ausführungen.	**30**	
Fachkompetenz (20%)		
Ausbildung (70%): Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise einen Lehrabschluss ohne Stellenorientierung.	**20**	**3,70**
Erfahrung in Funktion (30%): Sowie praktische Erfahrung bis zu sechs Monaten.	**15**	
Kommunikation (16%)		
Kommunikationszweck (50%): Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf üblicherweise gegenseitigen Informationsaustausch.	**30**	**3,60**
Anspruchsniveau (50%): Dabei geht es um Kontakte mit Parteien oder ArbeitskollegInnen im eigenen Tätigkeitsablauf. Routineauskünfte ohne tiefere Hinterfragung von Fachaspekten.	**15**	
Umgebungseinflüsse (4%)		
Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%): Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	**60**	**3,04**
Dauer der Einflüsse (40%): Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	**100**	
Körperliche Beanspruchung (4%)		
Art der Beanspruchung (60%): Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	**60**	**2,40**
Dauer der Beanspruchung (40%): Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	**60**	

Passive psychische Beanspruchung (4%)

Konfrontationsanfall (60%): Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung. Häufigkeit der Belastung (40%): Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	**75** **100**	**3,40**

Stellenwert (§ 126 Abs. 4 G-VBG 2012)	**25,59**
Erfahrungszeit (§ 126 Abs. 5 G-VBG 2012)	**6 Monate**

Modellstelle *MTD_ASSB3 – Assistenzberufe MTD 3/4*		
Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht	*Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt*	*gewichteter Anforderungs-wert*
Wirkungsbereich (18%)		
Wirkungsbreite (50%): Ausführung von öfters wechselnden, gleichartigen Aufgaben innerhalb eines Aufgabenbereiches bzw. Sachbereichs, wofür Verständnis für die Ablauflogik und das Erkennen der Prioritäten erforderlich ist.	**30**	**5,40**
Wirkungsart (50%): Die Ausführungen erfordern öfters Anpassungen und Optimierungen innerhalb des eigenen Arbeitsbereichs. Diese werden eigenständig vorgenommen und haben keine Folgen für nachgelagerte Stellen.	**30**	
Entscheidungskompetenz (18%)		
Handlungsspielraum (50%): Die grob erteilten Aufträge erfordern die Ausführung verschiedener Tätigkeiten, eventuell nach mehrstufigem Arbeitsplan oder nach eingespielter/eingeübter Routine, was eigene Festlegungen in Details erfordert.	**30**	**5,40**
Selbstständigkeit (50%): Bekannte Aufgaben werden mehrheitlich selbständig ausgeführt. Bei neuen Aufgaben wird Unterstützung geboten. Fallweise Überprüfung der Ausführungen.	**30**	
Fachkompetenz (20%)		
Ausbildung (70%): Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer drei-jährigen Lehre mit Stellenorientierung oder den Abschluss einer berufsbildenden Schule (für wirtschaftliche Berufe, HAS).	**25**	**5,30**
Erfahrung in Funktion (30%): Sowie praktische Erfahrung von etwa einem Jahr.	**30**	
Kommunikation (16%)		
Kommunikationszweck (50%): Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf üblicherweise gegenseitigen Informationsaustausch.	**30**	**3,60**
Anspruchsniveau (50%): Dabei geht es um Kontakte mit Parteien oder ArbeitskollegInnen im eigenen Tätigkeitsablauf. Routineauskünfte ohne tiefere Hinterfragung von Fachaspekten.	**15**	
Umgebungseinflüsse (4%)		
Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%): Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	**60**	**3,04**
Dauer der Einflüsse (40%): Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	**100**	
Körperliche Beanspruchung (4%)		
Art der Beanspruchung (60%): Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	**60**	**2,40**
Dauer der Beanspruchung (40%):		

Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	**60**	

Passive psychische Beanspruchung (4%)

Konfrontationsanfall (60%): Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung. Häufigkeit der Belastung (40%): Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	**75** **100**	**3,40**

Stellenwert (§ 126 Abs. 4 G-VBG 2012)	**28,54**
Erfahrungszeit (§ 126 Abs. 5 G-VBG 2012)	**1 Jahr**

Modellstelle *MTD_ASSB4 – Assistenzberufe MTD 4/4*		
Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht	*Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt*	*gewichteter Anforderungs-wert*
Wirkungsbereich (18%)		
Wirkungsbreite (50%): Ausführung von öfters wechselnden, gleichartigen Aufgaben innerhalb eines Aufgabenbereiches bzw. Sachbereichs, wofür Verständnis für die Ablauflogik und das Erkennen der Prioritäten erforderlich ist.	**30**	**5,40**
Wirkungsart (50%): Die Ausführungen erfordern öfters Anpassungen und Optimierungen innerhalb des eigenen Arbeitsbereichs. Diese werden eigenständig vorgenommen und haben keine Folgen für nachgelagerte Stellen.	**30**	
Entscheidungskompetenz (18%)		
Handlungsspielraum (50%): Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	**45**	**6,75**
Selbstständigkeit (50%): Bekannte Aufgaben werden mehrheitlich selbständig ausgeführt. Bei neuen Aufgaben wird Unterstützung geboten. Fallweise Überprüfung der Ausführungen.	**30**	
Fachkompetenz (20%)		
Ausbildung (70%): Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer drei-jährigen Lehre mit Stellenorientierung oder den Abschluss einer berufsbildenden Schule (für wirtschaftliche Berufe, HAS).	**25**	**5,30**
Erfahrung in Funktion (30%): Sowie praktische Erfahrung von etwa einem Jahr.	**30**	
Kommunikation (16%)		
Kommunikationszweck (50%): Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert der Arbeitsablauf üblicherweise gegenseitigen Informationsaustausch.	**30**	**4,80**
Anspruchsniveau (50%): Dabei geht es neben Einzelkontakten auch um Kontakte mit Parteien oder externen Ansprechpartnern. Fachliche Routineauskünfte.	**30**	
Umgebungseinflüsse (4%)		
Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%): Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	**60**	**3,04**
Dauer der Einflüsse (40%): Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	**100**	
Körperliche Beanspruchung (4%)		
Art der Beanspruchung (60%): Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	**60**	**2,40**
Dauer der Beanspruchung (40%):		

Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	**60**	

Passive psychische Beanspruchung (4%)

Konfrontationsanfall (60%): Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung. Häufigkeit der Beanspruchung (40%): Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	**75** **100**	**3,40**

Stellenwert (§ 126 Abs. 4 G-VBG 2012)	**31,09**
Erfahrungszeit (§ 126 Abs. 5 G-VBG 2012)	**1 Jahr**

Modellfunktion Medizinische Fachassistenz – MFA

Modellstelle *MFA – Medizinische Fachassistenz*		
Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht	*Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt*	*gewichteter Anforderungs-wert*
Wirkungsbereich (18%)		
Wirkungsbreite (50%): Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	**45**	**6,75**
Wirkungsart (50%): Die Ausführungen erfordern öfters Anpassungen und Optimierungen innerhalb des eigenen Arbeitsbereichs. Diese werden eigenständig vorgenommen und haben keine Folgen für nachgelagerte Stellen.	**30**	
Entscheidungskompetenz (18%)		
Handlungsspielraum (50%): Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	**45**	**6,75**
Selbstständigkeit (50%): Bekannte Aufgaben werden mehrheitlich selbständig ausgeführt. Bei neuen Aufgaben wird Unterstützung geboten. Fallweise Überprüfung der Ausführungen.	**30**	
Fachkompetenz (20%)		
Ausbildung (70%): Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer drei-jährigen Lehre mit Stellenorientierung oder den Abschluss einer berufsbildenden Schule (für wirtschaftliche Berufe, HASCH) - jeweils mit Zusatzausbildung.	**30**	**6,00**
Erfahrung in Funktion (30%): Sowie praktische Erfahrung von etwa einem Jahr.	**30**	
Kommunikation (16%)		
Kommunikationszweck (50%): Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise gegenseitige kollegiale beratende Absprachen.	**45**	**6,00**
Anspruchsniveau (50%): Dabei geht es neben Einzelkontakten auch um Kontakte mit Parteien oder externen Ansprechpartnern. Fachliche Routineauskünfte.	**30**	
Umgebungseinflüsse (4%)		
Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%): Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	**60**	**3,04**
Dauer der Einflüsse (40%): Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	**100**	

Körperliche Beanspruchung (4%)

Art der Beanspruchung (60%): Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	**60**	**2,40**
Dauer der Beanspruchung (40%): Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	**60**	

Passive psychische Beanspruchung (4%)

Konfrontationsanfall (60%): Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	**75**	**3,40**
Häufigkeit der Belastung (40%): Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	**100**	

Stellenwert (§ 126 Abs. 4 G-VBG 2012)	**34,34**
Erfahrungszeit (§ 126 Abs. 5 G-VBG 2012)	**1 Jahr**

Modellfunktion Medizinisch-Technischer Fachdienst – MTF

Modellstelle MTF – Medizinisch-Technischer Fachdienst		
Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht	*Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt*	*gewichteter Anforderungs-wert*
Wirkungsbereich (18%)		
Wirkungsbreite (50%): Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	**45**	**8,10**
Wirkungsart (50%): Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	**45**	
Entscheidungskompetenz (18%)		
Handlungsspielraum (50%): Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	**45**	**6,75**
Selbstständigkeit (50%): Bekannte Aufgaben werden mehrheitlich selbständig ausgeführt. Bei neuen Aufgaben wird Unterstützung geboten. Fallweise Überprüfung der Ausführungen.	**30**	
Fachkompetenz (20%)		
Ausbildung (70%): Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer allgemein bildenden höheren Schule oder einer Meisterprüfung.	**50**	**8,80**
Erfahrung in Funktion (30%): Sowie praktische Erfahrung von etwa einem Jahr.	**30**	
Kommunikation (16%)		
Kommunikationszweck (50%): Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise gegenseitige kollegiale beratende Absprachen.	**45**	**6,00**
Anspruchsniveau (50%): Dabei geht es neben Einzelkontakten auch um Kontakte mit Parteien oder externen Ansprechpartnern. Fachliche Routineauskünfte.	**30**	
Umgebungseinflüsse (4%)		
Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%): Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	**60**	**3,04**
Dauer der Einflüsse (40%): Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel annähernd über die gesamte Arbeitszeit.	**100**	

Körperliche Beanspruchung (4%)

Art der Beanspruchung (60%): Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Körperarbeit bei eingeschränktem Bewegungsspielraum (infolge Balancehaltung, Armarbeit "über Kopf" usw.) oder freie Haltung, aber schwere Lasten.	**60**	**2,40**
Dauer der Beanspruchung (40%): Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	**60**	

Passive psychische Beanspruchung (4%)

Konfrontationsanfall (60%): Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege und Betreuung physisch/psychisch massiv Geschädigter, Behinderter. Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber außerordentliche Geduld und Überwindung.	**75**	**3,40**
Häufigkeit der Belastung (40%): Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	**100**	

Stellenwert (§ 126 Abs. 4 G-VBG 2012)	**38,49**
Erfahrungszeit (§ 126 Abs. 5 G-VBG 2012)	**1 Jahr**

Modellfunktion Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Hebammen – G_MTD/H

Modellstelle *G_MTD/H1 – Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Hebammen 1/3*		
Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht	*Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt*	*gewichteter Anforderungs-wert*
Wirkungsbereich (18%)		
Wirkungsbereich (50%): Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	**45**	**8,10**
Wirkungsart (50%): Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	**45**	
Entscheidungskompetenz (18%)		
Handlungsspielraum (50%): Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	**45**	**8,10**
Selbstständigkeit (50%): Weitgehend selbständige Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. In der Regel Selbstüberprüfung der Ausführungen. Das erfordert auch eigenständige Entscheidungen.	**45**	
Fachkompetenz (20%)		
Ausbildung (70%): Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer berufsbildenden höheren Schule oder einer allgemeinen Matura bzw. Meisterprüfung mit Zusatzausbildung.	**60**	**10,20**
Erfahrung in Funktion (30%): Sowie praktische Erfahrung von etwa einem Jahr.	**30**	
Kommunikation (16%)		
Kommunikationszweck (50%): Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise gegenseitige kollegiale beratende Absprachen.	**45**	**7,20**
Anspruchsniveau (50%): Dabei geht es um Kontakte mit internen oder externen Ansprechpartnern, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	**45**	
Umgebungseinflüsse (4%)		
Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%): Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	**60**	**2,40**
Dauer der Einflüsse (40%): Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	**60**	

Körperliche Beanspruchung (4%)

Art der Beanspruchung (60%): Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Köperarbeit bei freiem Bewegungsspielraum.	**35**	**1,80**
Dauer der Beanspruchung (40%): Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	**60**	

Passive psychische Beanspruchung (4%)

Konfrontationsanfall (60%): Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege- und Betreuungsbedürftige (physisch oder psychisch Geschädigte). Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber besonderes Einfühlungsvermögen und Festigkeit.	**50**	**2,80**
Häufigkeit der Belastung (40%): Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	**100**	

Stellenwert (§ 126 Abs. 4 G-VBG 2012)	**40,60**
Erfahrungszeit (§ 126 Abs. 5 G-VBG 2012)	**1 Jahr**

Modellstelle ***G_MTD/H2 – Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Hebammen 2/3***		
Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht	*Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt*	*gewichteter Anforderungs-wert*
Wirkungsbereich (18%)		
Wirkungsbreite (50%): Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	**45**	**8,10**
Wirkungsart (50%): Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	**45**	
Entscheidungskompetenz (18%)		
Handlungsspielraum (50%): Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	**45**	**9,45**
Selbstständigkeit (50%): Neben der selbständigen Ausführung der eigenen Aufgaben wird auch fallweise die fachliche Betreuung von MitarbeiterInnen, Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbänden, etc.) übernommen.	**60**	
Fachkompetenz (20%)		
Ausbildung (70%): Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer berufsbildenden höheren Schule oder einer allgemeinen Matura bzw. Meisterprüfung mit Zusatzausbildung.	**60**	**11,10**
Erfahrung in Funktion (30%): Sowie praktische Erfahrung von etwa zwei Jahren.	**45**	
Kommunikation (16%)		
Kommunikationszweck (50%): Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise gegenseitige kollegiale beratende Absprachen.	**45**	**7,20**
Anspruchsniveau (50%): Dabei geht es um Kontakte mit internen oder externen Ansprechpartnern, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	**45**	
Umgebungseinflüsse (4%)		
Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%): Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	**60**	**2,40**
Dauer der Einflüsse (40%): Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	**60**	

Körperliche Beanspruchung (4%)

Art der Beanspruchung (60%): Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Köperarbeit bei freiem Bewegungsspielraum.	**35**	**1,80**
Dauer der Beanspruchung (40%): Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	**60**	

Passive psychische Beanspruchung (4%)

Konfrontationsanfall (60%): Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege- und Betreuungsbedürftige (physisch oder psychisch Geschädigte). Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber besonderes Einfühlungsvermögen und Festigkeit.	**50**	**2,80**
Häufigkeit der Belastung (40%): Solche Situationen ergeben sich mehrmals täglich bis laufend.	**100**	

Stellenwert (§ 126 Abs. 4 G-VBG 2012)	**42,85**
Erfahrungszeit (§ 126 Abs. 5 G-VBG 2012)	**2 Jahre**

Modellstelle ***G_MTD/H3 – Gehobener Medizinisch-Technischer Dienst/Hebammen 3/3***		
Anforderungsart samt Merkmalsgewicht, Bewertungsaspekte samt Aspektgewicht	*Anforderungsgrad pro Bewertungsaspekt*	*gewichteter Anforderungs-wert*
Wirkungsbereich (18%)		
Wirkungsbreite (50%): Vielseitiger Einsatz in mehreren Sachbereichen oder umfassender Einsatz in einem gut überschaubaren, klar abgegrenzten Fachbereich mit Resultatverantwortung. Ursachen und Zusammenhänge müssen erkannt werden.	**45**	**8,10**
Wirkungsart (50%): Die Ausführungen erfordern immer wieder die Planung von Abläufen nach Richtlinien, Schemata, Gewohnheit oder Erfahrung. Dies hat kurzfristig Auswirkungen auf benachbarte Stellen, Parteien oder externe Ansprechpartner.	**45**	
Entscheidungskompetenz (18%)		
Handlungsspielraum (50%): Bearbeitung mehrerer im Ablauf logisch zusammenhängender Aufgaben nach Ausführungsbestimmungen oder sonstigen Vorgaben (Gesetzen, Richtlinien, Erlässen, Arbeitsanweisungen), was Ermessensentscheidungen im bekannten Lösungsspektrum erfordert.	**45**	**9,45**
Selbstständigkeit (50%): Neben der selbständigen Ausführung der eigenen Aufgaben wird auch fallweise die fachliche Betreuung von MitarbeiterInnen, Organisationsbereichen bzw. von Parteien oder externen Ansprechpartnern (Behörden, Verbänden, etc.) übernommen.	**60**	
Fachkompetenz (20%)		
Ausbildung (70%): Zur Erfüllung der Anforderungen braucht es üblicherweise den Abschluss einer berufsbildenden höheren Schule oder einer allgemeinen Matura bzw. Meisterprüfung mit Zusatzausbildung.	**60**	**12,00**
Erfahrung in Funktion (30%): Sowie praktische Erfahrung von etwa drei Jahren.	**60**	
Kommunikation (16%)		
Kommunikationszweck (50%): Abgesehen vom Kontakt mit eigenen Vorgesetzten erfordert die Aufgabenstellung üblicherweise gegenseitige kollegiale beratende Absprachen.	**45**	**7,20**
Anspruchsniveau (50%): Dabei geht es um Kontakte mit internen oder externen Ansprechpartnern, wobei individuelle Erörterungen oder Abklärungen vorzunehmen sind und Bericht zu erstatten ist.	**45**	
Führungskompetenz – Team/Fach (16%)		
Art der Team-/Fachführung (60%): Erteilen von Aufträgen im Team, Fortschritts- und Ergebniskontrolle.	**30**	**3,84**
Wirkungsreichweite (40%): Einsatz und Wirkung beziehen sich auf einen klar definierten Aufgabenbereich und/oder Ablauf.	**15**	
Umgebungseinflüsse (4%)		
Art, Anzahl und Intensität der Einflüsse (60%): Die Ausführungen werden behindert durch mehrere Umgebungseinflüsse mittlerer Intensität (Lärm, Lichtmangel, Blendung, Geruch, Schmutz, Chemie, Hitze, Kälte, Durchzug, Nässe, Feuchtigkeit, räumliche Enge, Unfallgefahr).	**60**	**2,40**

Dauer der Einflüsse (40%): Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	**60**	

Körperliche Beanspruchung (4%)

Art der Beanspruchung (60%): Der anstrengende Teil der Ausführungen erfordert im Wesentlichen Köperarbeit bei freiem Bewegungsspielraum.	**35**	**1,80**
Dauer der Beanspruchung (40%): Die Dauer dieser Beanspruchung erstreckt sich in der Regel bis zu ca. 70% der Arbeitszeit.	**60**	

Passive psychische Beanspruchung (4%)

Konfrontationsanfall (60%): Die Ausübung der Funktion ist vorrangig ausgerichtet auf Pflege- und Betreuungsbedürftige (physisch oder psychisch Geschädigte). Die damit verbundene Konfrontation erfordert vom Stelleninhaber besonderes Einfühlungsvermögen und Festigkeit.	**50**	**2,40**
Häufigkeit der Belastung (40%): Solche Situationen ergeben sich täglich.	**75**	

Stellenwert (§ 126 Abs. 4 G-VBG 2012)	**47,19**
Erfahrungszeit (§ 126 Abs. 5 G-VBG 2012)	**3 Jahre**